

Geschäfts- bericht 2015/2016



Seit 1947

Seit 1947

t 1947

Se

Einleitung

Vorwort des Vorstands	5
Industrie 4.0. Seit 1947.	8
Kennzahlen	20
Bericht des Aufsichtsrats	22

Lagebericht

Geschäftsmodell	27
Organisatorische Struktur	29
Technik und Innovation	30
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	33
Branchenspezifische Rahmenbedingungen	35
Ertragslage	36
Vermögenslage	38
Finanzlage	39
Mitarbeiter	41
Umwelt	44
Nachtragsbericht	45
Chancen- und Risikobericht	46
Prognosebericht	52

Konzernabschluss

Bilanz	57
Gewinn- und Verlustrechnung	58
Gesamtergebnisrechnung	58
Eigenkapitalspiegel	59
Kapitalflussrechnung	60
Kurzfassung des Konzernabschlusses	61
Bestätigungsvermerk	62
Die Lenze-Gruppe am 30. April 2016	63



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir leben Industrie 4.0 – und das bereits seit unserem Gründungsjahr 1947. Damals begann mit der Erfindung des Transistors auch das digitale Zeitalter. Technologien, Nachfrage und Gesetzgebung haben sich seitdem stetig gewandelt. Auf Basis der Erfahrungen aus sieben Jahrzehnten kann Lenze den permanenten Wandel immer wieder als neue Chance nutzen.

Ein wichtiger Trend ist die Individualisierung der Nachfrage – mit weitreichenden Konsequenzen für Handel, Logistik, Verpackung und Produktion. Das vollständig individualisierte Produkt wird zukünftig kein Sonderfall mehr sein. Für uns ist das eine gute Nachricht, denn Automatisierung wird dabei immer wichtiger. Und das effektive Zusammenspiel von Hardware, Software und dem Menschen wird zum wesentlichen Wettbewerbsvorteil. Das gilt insbesondere für unsere Kunden im Maschinenbau.

Die Vernetzung gewinnt nicht nur aus technologischer Sicht an Bedeutung. Morgen, wie heute und auch gestern, wird genau der Maschinenbauer besonders erfolgreich sein, der auf allen Wertschöpfungsebenen schneller und besser zum Ergebnis kommt. Vor dem Hintergrund schnellen Wandels wird dann die Fähigkeit zu kooperieren entscheidend sein! Lenze stellt mit seinen über 500 Spezialisten eine Kooperationskompetenz zur Verfügung, die im Markt ihresgleichen sucht. Auch deshalb blicken wir sehr zuversichtlich in die Zukunft.

Vorwort des Vorstands

Trotzdem blieb im Jahr 2015, wie bereits in den Vorjahren, die konjunkturelle Entwicklung hinter den Erwartungen zurück. Die Umsatzentwicklung im Maschinen- und Anlagenbau stagnierte. Zwar entwickelte sich unser Geschäft in den Fokusindustrien Intralogistik und Consumer Goods weltweit positiv und unsere Investitionen in die vertrieblichen Organisationen zeigten Wirkung, doch wurden im Bereich Automotive viele größere Investitionsvorhaben geschoben. Somit konnten wir nur einen leichten Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Die aktuelle weltpolitische Lage sorgt für eine anhaltende Verunsicherung, die das Investitionsklima weltweit trübt. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir daher keine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und rechnen mit einem Umsatzwachstum leicht über dem des Vorjahres. Mittel- bis langfristig schätzen wir die Entwicklung sehr viel positiver ein. Das Konsumverhalten verändert sich – davon profitieren Maschinenbauer in unseren Fokusindustrien Intralogistik, Consumer Goods und Textile weltweit. Und auch die Impulse, die sich aus dem Themenfeld Industrie 4.0. ergeben, können wir für uns nutzen. Denn schon heute sind wir mit unserem breiten Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unserem Maschinen-Know-how und unseren kundenorientierten Teams ein perfekter Partner für unsere Kunden, wenn es darum geht, intelligente, vernetzte Maschinen zu bauen und digitalisierte Wertschöpfungsprozesse voranzutreiben.

Vorwort des Vorstands

Für Ihr Vertrauen, uns in unserer Entwicklung zu begleiten,
möchten wir uns herzlich bedanken.

Für die Lenze-Gruppe



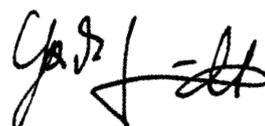
Frank Maier

Innovation



Christian Wendler

Vorsitzender des Vorstands der Lenze SE
Marketing und Vertrieb



Dr. Yorck Schmidt

Operations und Controlling/Finanzen



Industrie 4.0.
Seit 1947.

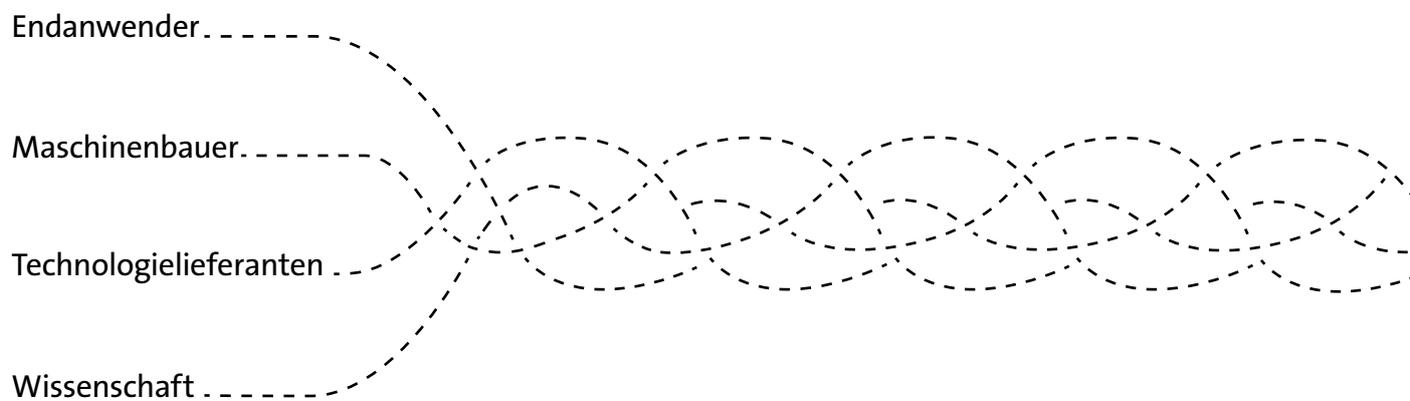
In Deutschland spricht man im Zusammenhang mit Industrie 4.0 auch von der vierten industriellen Revolution. Im Kern geht es darum, mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien die Produktion von Gütern flexibler, schneller und effizienter zu gestalten.

Das sind genau die Themen, denen sich jeder einzelne bei uns schon seit vielen Jahren verpflichtet fühlt und die unser Handeln bestimmen. Darum sehen wir in Industrie 4.0 auch keine wirkliche Revolution, sondern vielmehr den Rahmen für technologische Entwicklungen, die uns eine Fülle von Chancen bieten werden.

Warum wir glauben, dass Industrie 4.0 die große Welle der Innovationen ist, mit denen der deutsche Maschinenbau federführend an der Weltspitze bleibt? Das erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

» Industrie 4.0 mit ihren vielen Facetten kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten, also die Endanwender, die Maschinenbauer, die Technologielieferanten und die Wissenschaft, an einem Strang ziehen. «

Dr. Thomas Cord, Geschäftsführer Lenze Automation

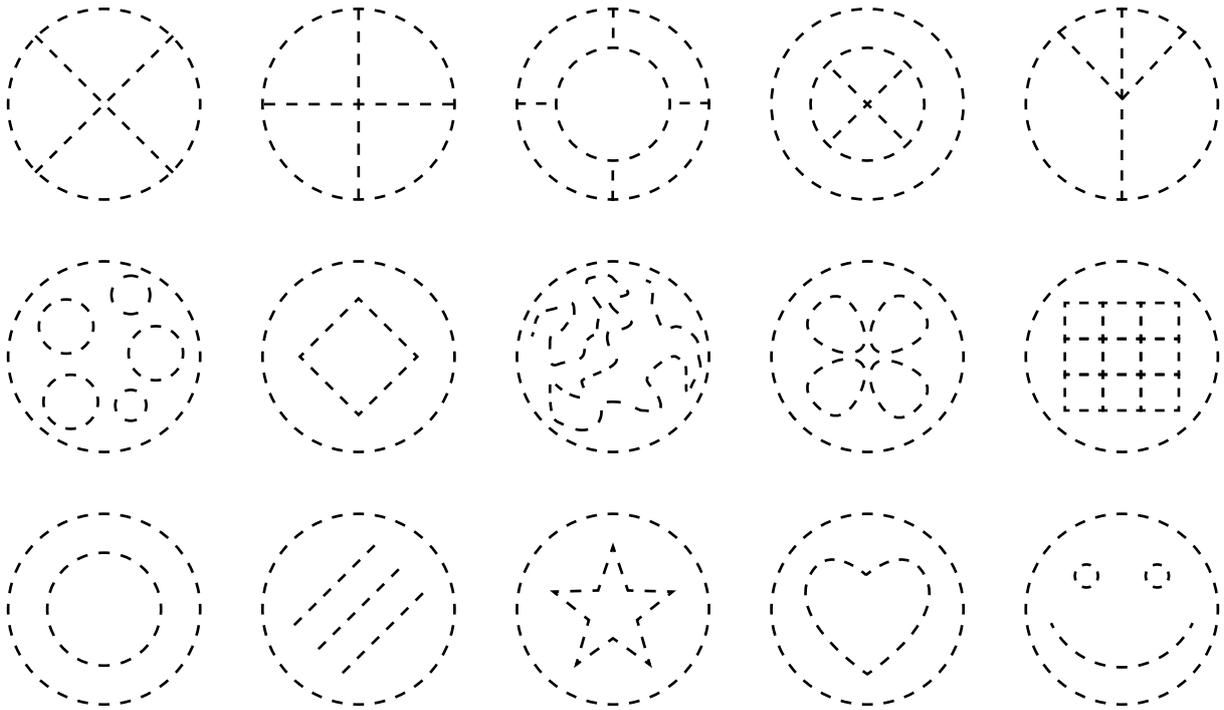


Die Welt braucht moderne Automatisierung.

Eine stetig wachsende Weltbevölkerung, eine weltweit zunehmende Individualisierung der Nachfrage, die Notwendigkeit zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und andere Trends werden das Bedürfnis nach Automatisierung weiter anfachen. Unter dem Schirm der Industrie 4.0 versammeln sich viele Gestaltungsmöglichkeiten.

” Intelligente technische
Systeme machen Losgröße 1
wirtschaftlich möglich. “

Dipl.-Ing. Frank Maier, Vorstand Lenze SE

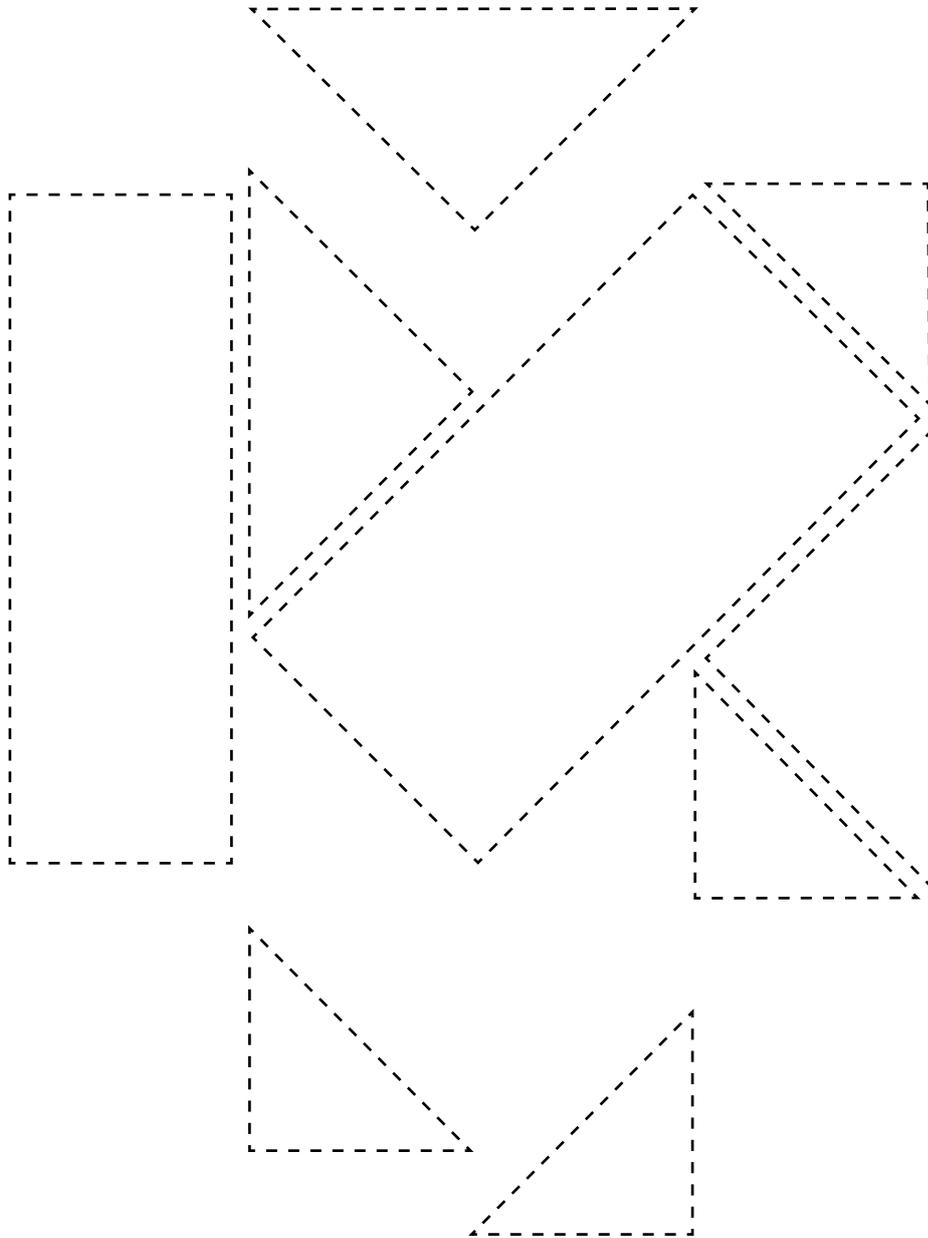


Losgröße 1 wird zum Standard. Ohne Mehrkosten oder Qualitätseinbußen.

Darin liegt die Herausforderung. Das heißt, der Maschinenbauer kann nur erfolgreich sein und vom positiven Trend profitieren, wenn er sich entsprechend verändert.

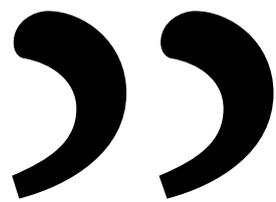
“ Qualitativ hochwertige und
anpassbare Software wird
ein Schlüsseltreiber für Innovation und
Engineering-Produktivität. ”

Dr. Armin Walter, Geschäftsleiter Lenze Engineering

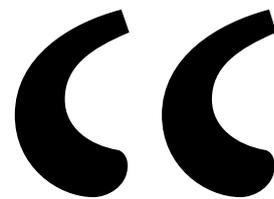


Softwarekompetenz im Maschinenbau ist ein kritisches Thema.

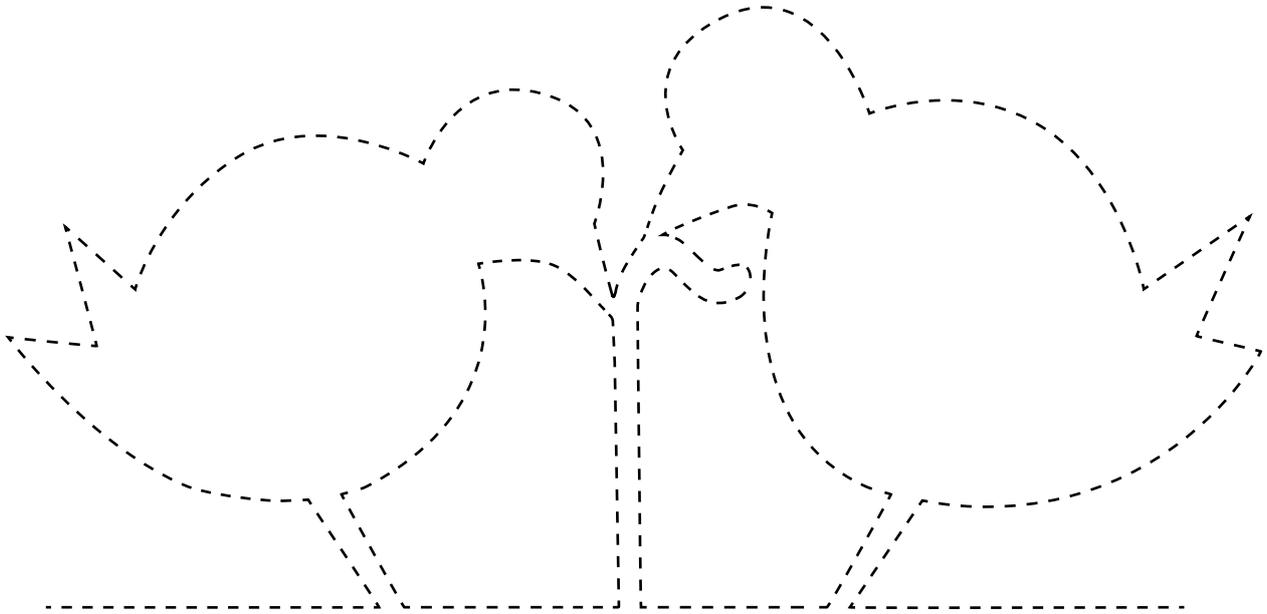
Die Individualisierung der Produkte und die Flexibilisierung der Produktionen erfolgen über modularisiertes Hard- und Software-Engineering. Eine Kompetenz, über die Maschinenbauer nicht immer in ausreichendem Maße selbst verfügen.



Wir bieten unseren Kunden vor allem dies: Produktivität, Zuverlässigkeit und Sicherheit über den gesamten Maschinenlebenszyklus.



Dr. rer. soc. oec. Yorck Schmidt, Vorstand Lenze SE

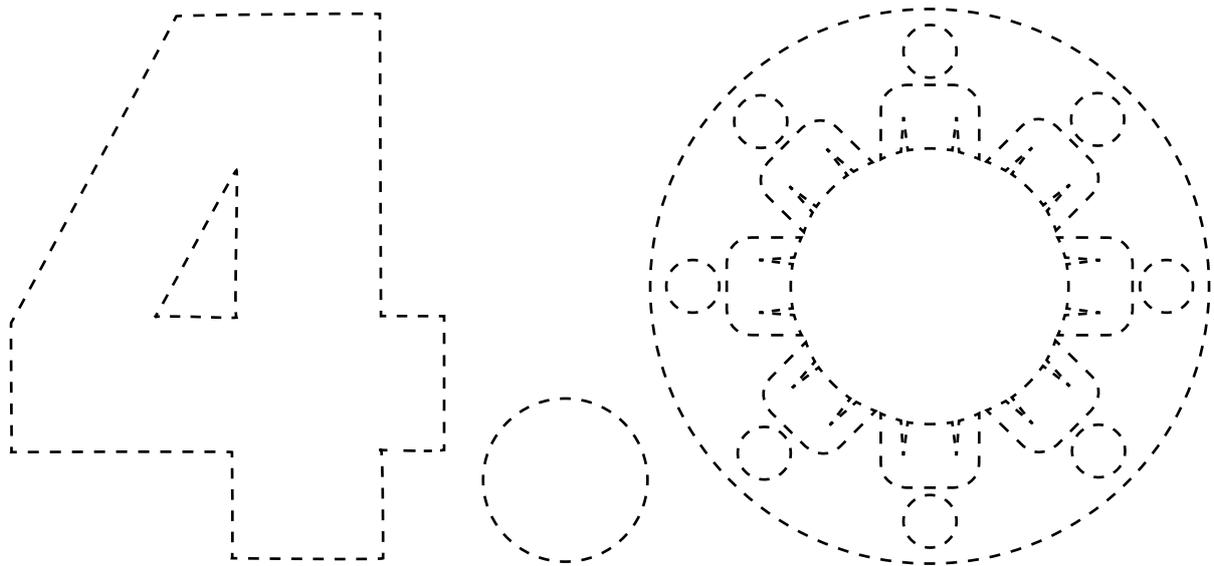


Kooperationskompetenz wird zur neuen Kernkompetenz.

Der Maschinenbau hat sich schon immer durch hohe Kundenorientierung ausgezeichnet und die Bedürfnisse seiner Kunden in technische Lösungen übersetzt. Mit Industrie 4.0 kommen von außerhalb der bekannten Welt des Maschinenbaus Facetten und Möglichkeiten hinzu, die neue Chancen bieten. Wer schneller und besser mit Partnern kooperiert und diese tiefer integriert, wird im Wettbewerb gewinnen.

” Lenze – das sind
die Menschen, die
Industrie 4.0 in
Bewegung setzen. “

Dipl.-Ing. Christian Wendler, Vorsitzender des Vorstands der Lenze SE



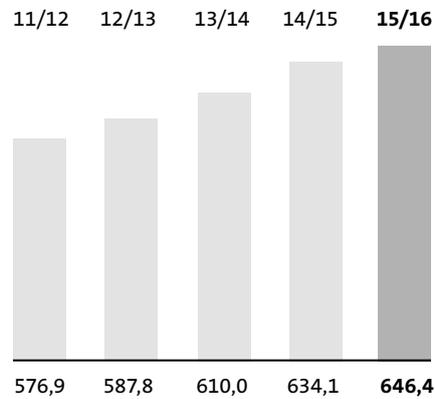
Wir werden es erfolgreich schaffen.

Technologiepartner wie Lenze sind Teil der „Innovative Community“ im Maschinenbau. Mit unseren weltweit agierenden Teams automatisieren wir über 1.000 innovative Maschinenkonzepte pro Jahr und setzen gemeinsam mit unseren Kunden neue Maßstäbe für die Branche.

Kennzahlen

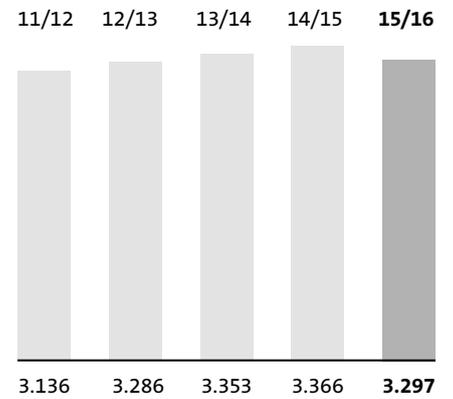
Umsatz

in Mio. €



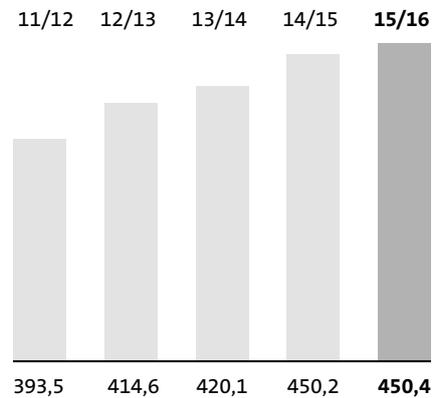
Mitarbeiter

jeweils zum 30.04.



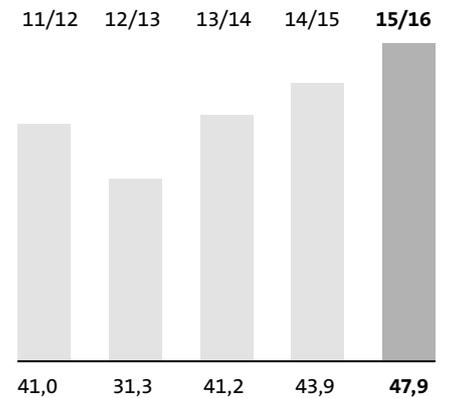
Bilanzsumme

in Mio. €



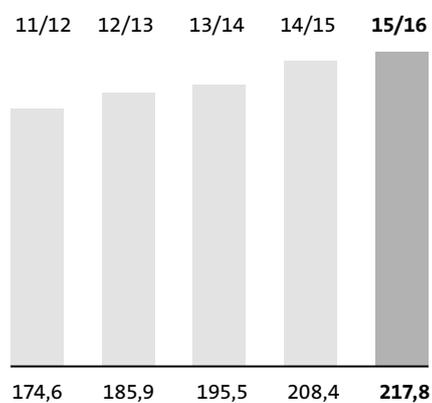
Cashflow

in Mio. €



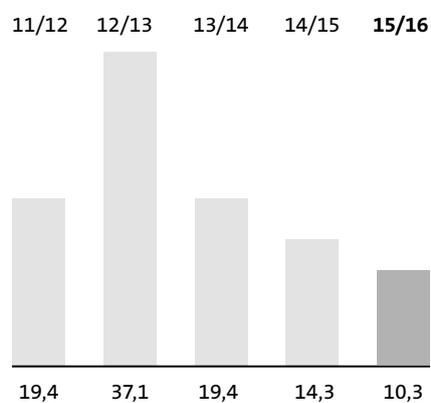
Personalaufwand

in Mio. €



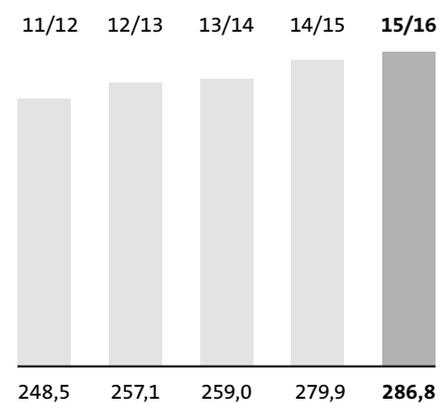
Investitionen

in Mio. €



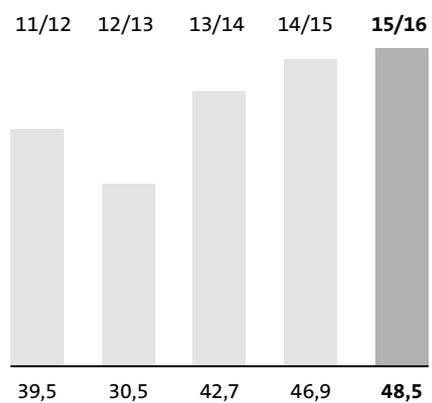
Eigenkapital

in Mio. €



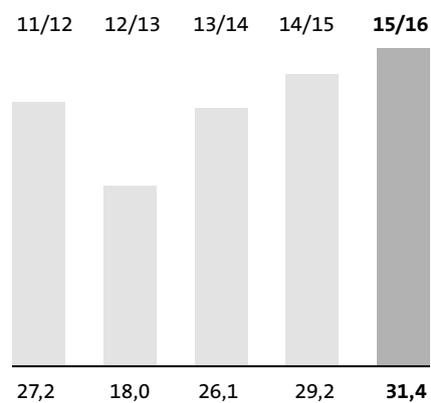
EBIT

in Mio. €



Jahresüberschuss

in Mio. €



Das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2015 bis 30. April 2016

Der Aufsichtsrat der Lenze SE hat sich im Berichtszeitraum in vier Sitzungen ausführlich mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens befasst. Er hat den Vorstand beraten und die Geschäftsführung überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend alle Sachverhalte vorgelegt, die der Einbeziehung des Aufsichtsrats in den Entscheidungsprozess bedurften. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Planung des Vorstands, dem Risikomanagement mit spezieller Perspektive auf das Marktumfeld sowie den Zukunftsinvestitionen im Hinblick auf weitere Wachstumsmöglichkeiten der Lenze-Gruppe befasst.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Die Sitzungen des Aufsichtsrats fanden im Berichtszeitraum am 13. Mai 2015, 23. September 2015 und 11. Mai 2016 statt. Am 8. September 2016 wurde die Bilanzsitzung abgehalten.

In zwei Fällen wurde im August 2016 über eilbedürftige Angelegenheiten im schriftlichen Verfahren entschieden.

Jahres- und Konzernabschluss

Die Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Lenze SE sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und testiert. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die entsprechend § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen, insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Da die Voraussetzungen des § 315a Abs. 3 HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht erfüllt sind, wurde der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015/2016 der Lenze SE mit dem Abschlussprüfer erörtert und geprüft. Gleiches gilt für den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer stimmt der Aufsichtsrat zu. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben und hat den Jahres- und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Aufsichtsrat



Dr. Jürgen Krumnow



Dr. Michael Paul



Nikolaus Belling



Max Finger



Dirk Brockmann



Dirk Schröder

Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Veränderungen im Aufsichtsrat der Lenze SE haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 8. September 2016 wurde Frank Maier als Mitglied des Vorstands der Lenze SE für die Zeit vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. August 2022 wiedergewählt. Der Aufsichtsrat der Lenze SE dankt Frank Maier für seine bisherige erfolgreiche Tätigkeit.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitgliedern der Unternehmensführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lenze-Gruppe für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Dank aus.

Aerzen, 8. September 2016

Für den Aufsichtsrat



Dr. Jürgen Krumnow
Vorsitzender



1. Geschäftsmodell

Der weltweite beschleunigte Trend zur Individualisierung von Produkten erfasst immer mehr Anwendungsbereiche und wird auch zukünftig spürbar an Bedeutung gewinnen. Diese Entwicklung hat deutliche Auswirkungen auf die Produktion von Waren sowie den Materialfluss. Die damit verbundenen Herausforderungen für die Industrie werden auf längere Sicht weiter steigen. Losgrößen werden kontinuierlich kleiner, bis hin zu individuellen Einzelprodukten. Deren Herstellung muss ohne zusätzliche Kosten, bei gleich hoher Produktivität und Qualität unter besonderer Berücksichtigung der Ressourceneffizienz erfolgen. Als Partner unserer Kunden im Maschinenbau sorgen wir mit unserem leistungsfähigen Produkt- und Dienstleistungsangebot dafür, das Engineering zu erleichtern und die steigende Komplexität von Maschinen und Technik beherrschbar zu machen. Intelligente Antriebstechnik und Motion Control unter Einsatz modernster Informations- und Kommunikationstechnologien bilden dafür eine Grundlage.

Lenze ist einer der wenigen Anbieter auf dem Weltmarkt, der seine Kunden in allen Life-Cycle-Phasen von Maschinen unterstützt. Wir stellen zusammen mit unseren Kunden bereits frühzeitig die wesentlichen Weichen für intelligente und zukunftsfähige Lösungen. Lenze verfügt über ein internationales Netzwerk aus Vertriebs- und Applikations-spezialisten, das gemeinsam mit den Kunden durchgängige Antriebs- und Automatisierungslösungen erarbeitet. Damit werden die Realisierung, Produktion, Integration und der Service zukunftsfähiger Maschinen erleichtert. So können sich Maschinenbauer und Endanwender überall dort, wo es „Made by Lenze“ heißt, auf exzellentes Maschinen-Know-how, innovative Ideen und höchste Qualitätsstandards verlassen. Wenn es um Maschinen und industrielle Produktionsprozesse geht, steht Lenze für Produktivität, Zuverlässigkeit und Einfachheit.

Grundlagen des Konzerns

Als weltweit agierender Spezialist für Motion Centric Automation bieten wir unseren Kunden auch im Kontext von Industrie 4.0 schon heute für die industrielle Automation ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsportfolio, das international seinesgleichen sucht: intelligente technische Systeme (von der Steuerung und Visualisierung über elektrische Antriebe bis hin zur Elektromechanik), modulare, standardisierte Software sowie Engineering-Dienstleistungen aus einer Hand. Diese Kompetenzen sind eingebettet in unsere leistungsfähige, globale Infrastruktur, die höchste Qualitätsanforderungen erfüllt und somit unseren Kunden die effiziente Integration von Wertschöpfungsprozessen ermöglicht. Unser Portfolio ist damit für die Anforderungen der Zukunft gut aufgestellt.

2. Organisatorische Struktur

Die Lenze-Gruppe wird über ihre Holding, die Lenze SE mit Hauptsitz in Aerzen bei Hameln, Niedersachsen, gesteuert. Die operativen Einheiten sind als flexible mittelständische Unternehmen aufgestellt – so sind die Entscheidungswege kurz, die Strukturen so einfach wie möglich und die Lenze-Lösungen stets am Kunden orientiert. In den wichtigsten Regionen in Amerika, Asien und Europa sind wir mit Zentralen vertreten, die die lokalen Geschäfte steuern und die Kunden entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette unterstützen. Die Unternehmensgruppe ist mit eigenen Vertriebsgesellschaften, Forschungs- und Entwicklungsstandorten, Produktions- und Logistikwerken sowie einem Netz von Vertriebs- und Servicepartnern in 60 Ländern und in allen relevanten Regionen vertreten. Produktinnovationen und zukunftsfähige neue Konzepte sind elementare Bausteine für unseren Erfolg. Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeiten wir mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen.

3. Technik und Innovation

Ziel unserer Entwicklungsarbeiten ist es, unseren Kunden einen durchgängigen Baukasten aufeinander abgestimmter Systemkomponenten anzubieten. Damit ermöglichen wir Maschinenbauunternehmen, Bewegungs- und Steuerungsfunktionen ganzheitlich zu betrachten und ein auf ihre Applikation perfekt zugeschnittenes Gesamtsystem zu finden. Bei Neuentwicklungen sowie der Optimierung unserer Produkte und Systeme stehen eine hohe Innovationskraft und Zuverlässigkeit, die einfache Handhabbarkeit sowie Zukunftssicherheit im Fokus.

In diesem Kontext haben wir unseren Produktbaukasten im Berichtsjahr konsequent weiter ausgebaut. Die Getriebereihe g500 wurde im Drehmomentbereich bis 20.000 Nm erweitert. Mit dem Frequenzumrichter i500 haben wir neue Maßstäbe in Bezug auf Kompaktheit, Modularität und insbesondere Einfachheit gesetzt, beispielsweise durch die Smart Keypad App, die zur Parametrierung und Diagnose des Umrichters über ein WiFi-Interface eingesetzt werden kann. Mit der Smart Energy Recovery Unit r700 haben wir einen technologisch wie wirtschaftlich attraktiven Beitrag zur Energieeffizienz vorgestellt. Die Rückspeiseeinheit ist skalierbar und kann auf einfachste Weise, auch nachträglich, in bestehende Installationen integriert werden. Das eröffnet dem Betreiber von Maschinen völlig neue Perspektiven und macht den Einsatz nunmehr auch in vielen bisher nicht geeigneten Anwendungen sinnvoll. Unsere modulare Software-Bibliothek Lenze FAST wurde um einen Roboterkernel ergänzt, mit dem jetzt auch Bewegungen anspruchsvoller Kinematiken wie Portal-, Knickarm-, Delta- oder SCARA-Roboter durch den Kunden einfach projiziert werden können. Unser neues Engineering-Tool EASY Product Finder schafft unseren Kunden darüber hinaus einen einfachen, digitalen Zugang in den Lenze-Lösungsraum.

Konsequent weitergeführt haben wir im Berichtszeitraum die Internationalisierung des Bereichs Forschung und Entwicklung. Die Zusammenarbeit unserer Entwicklungsteams in Deutschland, der Schweiz, den USA, in China und Indien wurde durch die Etablierung vereinheitlichter Prozesse und Entwicklungswerkzeuge gefördert.

Das Thema Industrie 4.0 rückt weltweit immer stärker in den Fokus von Unternehmen und entwickelt sich sichtbar zu einem der Haupttreiber für Modernisierungs- und Investitionsentscheidungen in der industriellen Fertigung. Demzufolge bildet dieser Themenkomplex zunehmend den zentralen Entwicklungsschwerpunkt am Standort Deutschland. Dies wird entsprechend durch staatliche Förderung gewürdigt. Auch im Berichtsjahr hat sich Lenze neben einigen individuellen Projekten mit ausgewählten Hochschulen insbesondere im Spitzencluster „Intelligente technische Systeme“ (it's OWL) engagiert.



Lenze

Wir bewegen
Industrie 4.0

Wir bewegen
Industrie 4.0

Lenze

Wickelgerät
Reichelt 3000

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das globale Marktumfeld war weiterhin sehr volatil und somit anspruchsvoll wie herausfordernd. Auch 2015 blieben, wie auch schon in den Vorjahren, die weltwirtschaftliche Dynamik und die konjunkturelle Entwicklung hinter den Erwartungen zurück. Im Laufe des Jahres mussten die volkswirtschaftlichen Prognosen für die Gesamtwirtschaft und für wichtige Industriebranchen sukzessive nach unten angepasst werden. Letztendlich wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2015 lediglich um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr und damit sogar noch langsamer als ein Jahr zuvor (2014: +3,4 %).

Quelle: IMF World Economic Outlook Update July 2016 und Statista 2016

Im Euro-Raum, dem für die Lenze-Gruppe weiterhin wichtigsten Zielmarkt, hat sich die Wirtschaft im Laufe des Jahres 2015 weiter erholt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg laut IWF und Eurostat um real 1,7 % nach 0,9 % im Vorjahr. Die Wirtschaft profitierte insbesondere von der Erhöhung der privaten Konsumausgaben. Trotz historisch niedriger Zinsen und Energiepreise sowie einer leicht verbesserten Unternehmensstimmung entwickelten sich die Investitionen infolge der schwachen globalen Konjunktur und wachsender Unsicherheiten weiter zurückhaltend. Die Exportwirtschaft profitierte leicht durch einen schwächeren Euro-Wechselkurs. Der gesamtwirtschaftliche Erholungsprozess machte in Italien, Spanien, Portugal und Irland weiter Fortschritte.

Die deutsche Konjunktur startete mit einem stabilen Jahresauftakt in das Jahr 2015. Das Wirtschaftswachstum verlief bis zum Ende des Jahres stetig, sodass das Bruttoinlandsprodukt insgesamt im Jahresdurchschnitt real um 1,7 % wuchs. Im Jahr 2015 kamen unverändert die stärksten Impulse aus dem privaten Konsum. Im historischen Vergleich spiegelten die Ausrüstungsinvestitionen mit plus 3,6 % eine wenig dynamische Entwicklung in Anbetracht der guten Binnenkonjunktur und der niedrigen Zinsen wider.

Quelle: Sachverständigenrat Jahresgutachten 2015/2016, Statistisches Bundesamt

Die US-Wirtschaft entwickelte sich 2015 weiter robust, allerdings ohne wesentliche Beschleunigung. Das Wachstum der Wirtschaftsleistung um real 2,6 % war laut Angaben des US-Handelsministeriums vom Juli 2016 in starkem Maße konsumgetrieben. In den USA wird an der Vorbereitung einer Reindustrialisierung gearbeitet, wodurch der Bedarf an modernen Maschinen steigt, es aber zugleich an den notwendigen qualifizierten Fachkräften mangelt. Langfristig werden Maschinenbauunternehmen aus den USA und aus Europa von diesen Bemühungen profitieren.

Das nochmals rückläufige Wachstumstempo in China war ein wesentlicher Grund für die global geringe Konjunkturdynamik. Der von der chinesischen Regierung betriebene Prozess des „new normal“, das heißt weniger export- und investitionsgetriebenes Wachstum, stattdessen mehr Wachstum durch Konsum und Dienstleistungen, wurde fortgesetzt. Nach offiziellen Angaben expandierte die chinesische Wirtschaft 2015 nur noch um 6,9 %. Diese Abkühlung gegenüber den bisher höheren Expansionsraten ging mit einem deutlich verminderten Zuwachs bei der Industrieproduktion einher. Diese Entwicklung kam für uns nicht überraschend. Wir sehen daher unsere Prognose aus dem letzten Jahr bestätigt. Dynamischer entwickelte sich die Wirtschaft laut IWF in Indien mit einem Wachstum von +7,6 %. Die Produktion war neben der Finanzbranche und dem Tourismus größter Wachstumstreiber.

Viele Länder, die von Rohstoffexporten abhängen, mussten aufgrund verminderter Einnahmen ihre Ausgaben kürzen. In Brasilien und Russland hatten die rückläufigen Rohstoffpreise zusammen mit einem Mix weiterer Negativfaktoren die jeweilige Wirtschaft in eine tiefe Rezession geführt.

Quelle: IMF World Economic Outlook Update Juli 2016

2. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Insgesamt blieb das Jahr 2015 weltweit auch für den internationalen Maschinen- und Anlagenbau ohne Wachstum. Entsprechend den Erwartungen des VDMA vom Jahresbeginn 2015 stagnierte die globale Umsatzentwicklung der Branche insgesamt. Dem geringen realen Erlöswachstum in China von 2 % stand ein preisbereinigter Umsatzrückgang in den USA in gleicher Höhe gegenüber. Der reale Umsatz in Europa sank um 1 %, der in Lateinamerika sogar um 18 %. Wir hatten für 2015 sogar mit einem leichten weltweiten Rückgang des Branchenumsatzes gerechnet. Für das Jahr 2016 schätzt der VDMA die Weltmarktentwicklung in Summe weiterhin als verhalten ein und geht von einem erneuten globalen Nullwachstum aus.

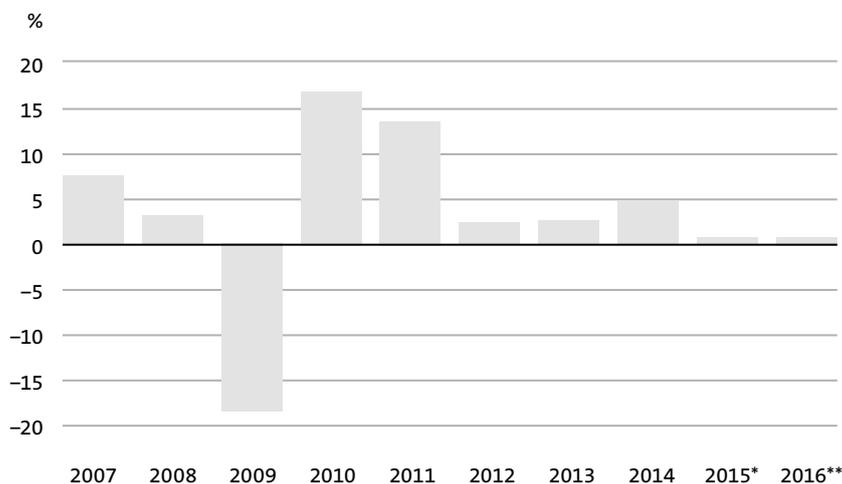
Quelle: VDMA Statistik, VDMA Konjunkturbulletin

In dem Umfeld schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnte sich Lenze behaupten und wie prognostiziert im Geschäftsjahr 2015/2016 einen leichten Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Insbesondere in unseren Fokusindustrien Intralogistik, Consumer Goods sowie Textile entwickelte sich das Geschäft weltweit positiv. Zudem entfalteten unsere Investitionen in die vertrieblichen Organisationen ihre positive Wirkung. Der Automotive-Bereich war dagegen deutlich geprägt von portfoliobedingten Investitionszyklen sowie Projektverschiebungen der Automobilhersteller.

Langfristig rechnen wir mit neuen Chancen aus der Dynamik, die sich derzeit aus dem Themenkomplex Industrie 4.0 entwickelt. Durch die neuen technologischen Möglichkeiten werden die Innovationsschritte für den Maschinenbau kontinuierlich anspruchsvoller. Absehbar werden davon die Branchen der Transport- und Lagerlogistik sowie der Herstellungs- und Verpackungsprozess von sogenannten Fast Moving Consumer Goods profitieren. Weitere Impulse für Wachstum ergeben sich aus der Globalisierung.

Welt: Entwicklung des Maschinenumsatzes Reale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



* vorläufig ** Prognose

Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA. Stand Juli 2016

3. Ertragslage

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2015/2016 ist geprägt von der Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie der zuvor beschriebenen Entwicklung auf den Weltmärkten.

Ertragslage	2015/2016		2014/2015		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	646,4	101	634,1	101	12,3	2
Bestandsveränderung	-3,9	-1	-4,4	-1	0,5	-11
Aktiviertete Eigenleistungen	0,6	0	0,6	0	0,0	0
Gesamtleistung	643,1	100	630,3	100	12,8	2
Materialaufwand	-269,1	-42	-268,9	-43	-0,2	0
Rohergebnis	374,0	58	361,4	57	12,6	3
Personalaufwand	-217,8	-34	-208,4	-33	-9,4	5
Abschreibungen	-15,6	-2	-15,6	-3	0,0	0
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-92,1	-14	-90,5	-14	-1,6	2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	48,5	8	46,9	7	1,6	3
Finanzergebnis	-1,8	-1	-2,8	0	1,0	-36
Ergebnis vor Steuern	46,7	7	44,1	7	2,6	6
Ertragsteuern	-15,4	-2	-14,8	-2	-0,6	4
Ergebnis nach Steuern	31,3	5	29,3	5	2,0	7

Die interne Konzernsteuerung fokussiert die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT bzw. EBIT-Rendite in Prozent des Umsatzes.

Der Umsatz konnte im Geschäftsjahr 2015/2016 gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Mio. € oder rd. 1,9 % auf 646,4 Mio. € gesteigert werden. In Europa und Amerika hat sich die Umsatzleistung positiv entwickelt. Demgegenüber war in Asien, einem anderen wesentlichen Markt, ein leichter Rückgang der Umsätze zu verzeichnen.

Die Gesamtleistung im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich auf 643,1 Mio. € nach 630,3 Mio. € im Vorjahr.

Die Materialeinsatzquote, also das Verhältnis zwischen Materialaufwand und Gesamtleistung, konnte im Berichtsjahr auf 41,8 % nach 42,7 % im Vorjahr gesenkt werden. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch Veränderungen im Produktmix begründet.

Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2015/2016 von 208,4 Mio. € im Vorjahr um 9,4 Mio. € auf 217,8 Mio. €. Einerseits waren die Lohn- und Gehaltsanpassungen erneut moderat. Andererseits schlugen hier Fremdwährungseffekte zu Buche. Der durchschnittliche Mitarbeiterstand ist um 29 gesunken. Die Personalaufwandsquote ist von 33,1 % im Vorjahr auf 33,9 % im Berichtsjahr gestiegen.

Die Abschreibungen sind mit 15,6 Mio. € unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge, einschließlich Beteiligungsergebnis, erhöhen sich um 1,6 Mio. €. Der höhere Aufwand ist im Wesentlichen durch Währungskurseffekte begründet.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist im Geschäftsjahr 2015/2016 gegenüber dem Vorjahr von 46,9 Mio. € auf 48,5 Mio. € gestiegen. Damit hat sich die EBIT-Rendite leicht auf 7,5 % verbessert.

Das Finanzergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr verringerte sich von –2,8 Mio. € im Vorjahr auf –1,8 Mio. €.

Unter Berücksichtigung latenter Steuern im Geschäftsjahr 2015/2016 beträgt der Steueraufwand 15,4 Mio. €, sodass sich die Steuerquote um 0,7 Prozentpunkte auf 32,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 33,6 % verbessert hat.

Das Konzernergebnis 2015/2016 beträgt vor Abzug von Fremddanteilen 31,3 Mio. €.

Insgesamt haben wir die Prognose des Vorjahres (leichte Steigerung des Umsatzes und Ergebnisses) erreicht.

4. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Lenze SE zum Bilanzstichtag 30. April 2016 ist geprägt durch eine positive Ertrags- und Finanzlage. Die Bilanzsumme beträgt 450 Mio. €.

Vermögenslage	2015/2016		2014/2015		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Aktiva						
Langfristig gebundenes Vermögen	152	34	161	36	–9	–6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	298	66	289	64	9	3
<i>Vorräte</i>	99	22	104	23	–5	–5
<i>Lieferforderungen</i>	103	23	97	22	6	6
<i>Flüssige Mittel</i>	80	18	72	16	8	11
<i>Sonstiges Vermögen</i>	16	3	16	3	0	0
Bilanzsumme	450	100	450	100	0	0
Passiva						
Eigenkapital	287	64	280	62	7	3
Langfristiges Fremdkapital	48	11	58	13	–10	–17
Kurzfristiges Fremdkapital	115	26	112	25	3	3
Bilanzsumme	450	100	450	100	0	0

Zum 30. April 2016 weist die Lenze-Gruppe nach 280 Mio. € im Vorjahr ein Eigenkapital von 287 Mio. € aus. Die Eigenkapitalquote erreicht bei konstanter Bilanzsumme 63,7 %. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Darüber hinaus sind 66,7 % der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte durch Eigenkapital langfristig finanziert. Damit setzt die Lenze-Gruppe ihre Strategie einer nachhaltigen Eigenmittelausstattung fort.

Das langfristige Fremdkapital ist im Wesentlichen aufgrund der Reduzierung langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 10 Mio. € gesunken. Die Summe aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital decken zum Bilanzstichtag 74,4 % der Gesamt-Aktiva ab. Das kurzfristige Fremdkapital ist um 3 Mio. € auf 115 Mio. € gestiegen.

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 152 Mio. €. Das kurzfristig gebundene Vermögen ist um 9 Mio. € auf 298 Mio. € gestiegen. Die Lenze-Gruppe verfügt zum Ende des Geschäftsjahres 2015/2016 über flüssige Mittel in Höhe von insgesamt 80 Mio. €.

5. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung zeigt folgendes Bild:

Kapitalflussrechnung	2015/2016	2014/2015	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Brutto-Cashflow	47,9	43,9	4	9
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-8,5	0,1	-8,6	< -100
Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit	39,4	44,0	-4,6	-11
Investitionen	-6,8	-13,1	6,3	48
Akquisitionen	0,0	0,0	0,0	0
Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit	-6,8	-13,1	6,3	48
Ausschüttungen	-18,0	-18,6	0,6	3
Veränderung Bank-/Finanzverbindlichkeiten	-6,5	-9,0	2,5	28
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-24,5	-27,6	3,1	11
Veränderung der flüssigen Mittel (inkl. Wechselkursänderungen)	7,8	5,2	2,6	50
Flüssige Mittel am 1. Mai	71,8	66,6	5,2	8
Flüssige Mittel am 30. April	79,6	71,8	7,8	11

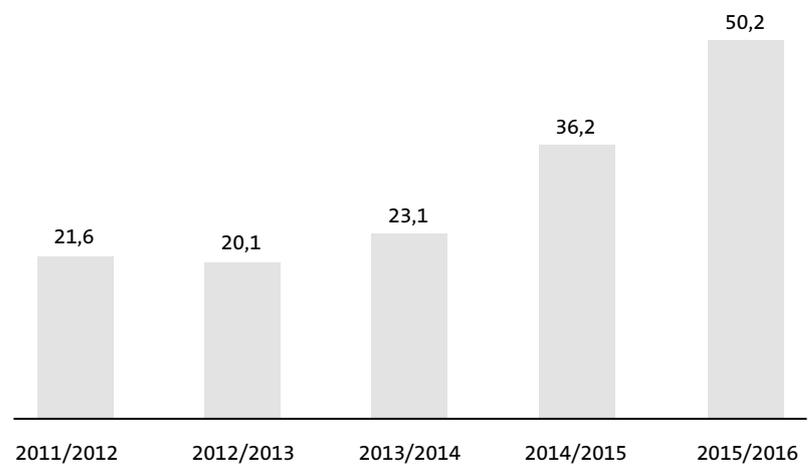
Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurde ein Brutto-Cashflow von 47,9 Mio. € erwirtschaftet nach 43,9 Mio. € im Vorjahr.

Der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit sank im Geschäftsjahr 2015/2016 auf 39,4 Mio. € gegenüber einem Mittelzufluss in Höhe von 44,0 Mio. € im Vorjahr.

Bei den Sachanlageinvestitionen im Geschäftsjahr 2015/2016 in Höhe von 9,6 Mio. € handelt es sich um Ersatzinvestitionen, Rationalisierungsinvestitionen sowie Investitionen in Werkzeuge und Maschinen für neue Produkte.

Die im Geschäftsjahr 2015/2016 geleistete Gewinnausschüttung belief sich auf 18,0 Mio. €.

Netto-Finanzsaldo in Mio. €



In der Gesamtbetrachtung sieht der Vorstand die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Lenze-Gruppe als zufriedenstellend und gute Ausgangsposition für die weitere Entwicklung des Konzerns an.

6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

6.1 Mitarbeiter

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Realisierung unserer wachstumsorientierten Unternehmensstrategie.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter und Führungskräfte steht bei Lenze traditionell im Fokus. Ein betriebliches Bildungsmanagement ist dabei ein zentraler Unterstützungsprozess innerhalb unseres Unternehmens. Durch die systematische Förderung der Kompetenzentwicklung aller Mitarbeiter und die Anpassung des Bildungsmanagements an die strategische Unternehmensführung sind wir in der Lage, das Erreichen der Geschäftsziele zu unterstützen. Eine Bildungsbedarfsanalyse bietet die Basis hierfür.

Eine besondere Herausforderung stellt die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung dar. Sie wird die Anforderungen an die Kenntnisse unserer Mitarbeiter, unsere Arbeitsabläufe sowie die weltweite Zusammenarbeit in der Lenze-Gruppe künftig noch weiter erhöhen. Wir bereiten uns schon heute aktiv und intensiv darauf vor. Angebote für lebenslanges Lernen, die persönliche Kompetenzentwicklung sowie den Ausbau des Wissenstransfers sollen unsere Mitarbeiter befähigen, die neuen technischen Möglichkeiten bestmöglich einzusetzen. Neue Arbeitsformen sorgen zudem für flexible, agile und vernetzte Arbeit, verbesserte Kommunikation und eine intelligente Arbeitsteilung.

Zur Neurekrutierung der für unseren Erfolg wesentlichen Fachkräfte und Ingenieure positioniert sich Lenze weltweit als attraktiver Arbeitgeber. Zum wiederholten Mal bekam unser Unternehmen 2016 die Auszeichnungen „Top Employer Deutschland“ und „Top Employer Ingenieure“ vom unabhängigen Top Employers Institute sowie die Auszeichnung „Top-Arbeitgeber“ des Nachrichtenmagazins Focus. Unsere innerbetriebliche Ausbildung ist vom unabhängigen Recruiting-Unternehmen AUBI-plus aus Hüllhorst auditiert und Lenze damit zertifizierter „Best Place to Learn“.

Wir bieten unseren Mitarbeitern moderne, vernetzte und technologisch zeitgemäße Arbeitsplätze sowie eine wettbewerbsfähige Vergütung. Fachspezifische Fort- und Weiterbildung, eine strukturierte Nachfolgeplanung und die spezifische Förderung junger Fach- und Nachwuchskräfte sichern den künftigen Fachkräftebedarf. Das Arbeiten in internationalen bereichs- und gesellschaftsübergreifenden Teams wird ebenso gefördert wie Entsendungen in andere Gesellschaften innerhalb der Lenze-Gruppe. Zu den wesentlichen Ansätzen unserer familienorientierten Firmen-Kultur zählen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter.

Die Zahl der in der Lenze-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter sank um 69 Personen von 3.366 zum Vorjahresende auf 3.297 zum Ende des Berichtsjahres. Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr 3.354 Mitarbeiter nach 3.383 Mitarbeitern im Vorjahreszeitraum beschäftigt.

Die Zahl der im Durchschnitt in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter ist im Geschäftsjahr 2015/2016 um 4 Personen auf 1.711 Mitarbeiter gesunken. Der Anteil der im Inland beschäftigten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft beträgt nahezu unverändert 51 %.

Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289a Abs. 4, 315 Abs. 5 HGB)

Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Im Jahr 2015 verabschiedete der Gesetzgeber in Deutschland das sogenannte Teilhabegesetz. Dieses Gesetz soll zu einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst führen. Der Aufsichtsrat von Gesellschaften, die der Mitbestimmung unterliegen, legt dabei Zielgrößen und Fristen für die Erreichung eines Frauenanteils im Aufsichtsrat und Vorstand fest (§ 111 Abs. 5 AktG). Der Vorstand von Gesellschaften, die der Mitbestimmung unterliegen, beschließt den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen

unterhalb des Vorstands (§ 76 Abs. 4 AktG). Die Fristen für die Erreichung dürfen jeweils nicht länger als fünf Jahre betragen, erstmals nicht länger als bis zum 30. Juni 2017.

Der Aufsichtsrat sowie der Vorstand der Lenze SE haben sich eingehend mit der Thematik befasst. Beide Organe stehen einer Beteiligung von Frauen in Führungspositionen offen gegenüber. Die gegenwärtige und traditionell gepflegte Besetzung der Organe und Führungspositionen (derzeit sind dort Frauen nicht vertreten) beruht auf einer strikten Orientierung an Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlicher Eignung und ist grundsätzlich durch Frauen wie durch Männer möglich. Aufsichtsrat und Vorstand betrachten dieses Vorgehen als zwingend notwendig. Eine Verpflichtung auf die Berücksichtigung weiterer Kriterien bis zum 30. Juni 2017 würde zu einer unverhältnismäßigen Einschränkung bei der Auswahl von Kandidaten führen. Daher wird zunächst eine Zielgröße von 0 % festgelegt.

Lenze Operations GmbH

Frauenanteil in Aufsichtsrat und Geschäftsführung Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung

Vor dem Hintergrund des 2015 verabschiedeten Teilhabegesetzes haben sich die Gesellschafterversammlung sowie die Geschäftsführung der Lenze Operations GmbH ebenfalls eingehend mit der Thematik befasst. Die Gesellschafterversammlung von Unternehmen, die der Mitbestimmung unterliegen, legt die Zielgrößen und Fristen für die Erreichung eines Frauenanteils im Aufsichtsrat und unter den Geschäftsführern fest (§ 52 Abs. 2 GmbHG). Die Geschäftsführer von Gesellschaften, die der Mitbestimmung unterliegen, legen den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung fest (§ 36 GmbHG). Die Fristen für die Erreichung dürfen jeweils nicht länger als fünf Jahre betragen, erstmals nicht länger als bis zum 30. Juni 2017.

Die Gesellschafter und die Geschäftsführung stehen einer Beteiligung von Frauen in Führungspositionen offen gegenüber. Die Besetzung der Organe und Führungspositionen (derzeit sind dort Frauen nicht vertreten), für die die gleichen Kriterien wie in der Lenze SE gelten, ist ebenfalls grundsätzlich durch Frauen wie durch Männer möglich. Vor dem Hintergrund der Verpflichtung bis zum 30. Juni 2017 wurde die Zielgröße zunächst mit 0 % festgelegt.

6.2 Umwelt

Wir übernehmen Verantwortung und verpflichten uns dazu, im Sinne zukünftiger Generationen, nachhaltig und verantwortungsvoll zu handeln. Genauso wie wir die Maschinen unserer Kunden effizient in Bewegung bringen, sorgen wir auch in der Lenze-Gruppe selbst dafür, dass unsere Produkte möglichst umweltschonend hergestellt werden. Nachhaltigkeit und Effizienz sind für uns ganz selbstverständlich und integraler Bestandteil unserer Philosophie. Schon mit unseren internen Maßnahmen und dem eigenen Produktportfolio erzielen wir so wirkungsvolle Effekte, um umweltrelevante Emissionen entscheidend zu verringern. Unser Umweltmanagementsystem hat daher auch die Zertifizierung nach ISO 14001 erhalten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, bestehen nicht.

1. Chancen- und Risikobericht

Der bewusste und verantwortungsvolle Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken ist Teil unserer täglichen Arbeit. Die Lenze-Gruppe will bewusst die Chancen des Wandels nutzen, wobei die Vermeidung von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, Priorität hat. Um dies sicherzustellen, haben wir ein Risikomanagementsystem installiert. Innerhalb dieses Prozesses führen alle Gesellschaften der Lenze-Gruppe eine fortlaufende Risikoanalyse und -bewertung durch, die zu entsprechenden Maßnahmen und Aktionen zur Reduzierung wesentlicher Risiken führt, die die Ertragslage beeinträchtigen oder die Existenz des Unternehmens bedrohen könnten. Grundprinzipien sowie deren Anwendung sind in der Richtlinie Risikomanagement dokumentiert, die die systematische, frühzeitige Risikoerfassung und -bewertung, interne Revision sowie das Unternehmenscontrolling umfasst und in die bestehenden Organisations- und Führungsstrukturen integriert ist.

Der kontinuierliche Wandel im Umfeld des Unternehmens gebietet es aber auch, neue Chancen und Entwicklungen auf den Märkten frühzeitig zu erkennen und die Weichen für ihre positive Nutzung zu stellen.

1.1 Chancen

Die Lenze-Gruppe ist mit ihrem Produkt- und Leistungsangebot und ihrer weltweiten Präsenz gut positioniert, um an den erwarteten Megatrends der Zukunft zu partizipieren.

Die Chancen der Lenze-Gruppe resultieren insbesondere aus den folgenden Faktoren.

Industrie 4.0

Das Thema Industrie 4.0 bündelt diverse technologische Entwicklungen, auf die Lenze schon seit einigen Jahren besonderes Augenmerk legt. Für die Kernkundschaft von Lenze, den innovativen mittelständischen Maschinenbau, stellen die Anforderungen der Industrie 4.0 einen besonderen Komplexitätsgrad dar. Die Innovationsschritte für moderne Maschinen erfolgen zunehmend beschleunigt und parallel.

Für diese Komplexität hat die Lenze-Gruppe das passende Leistungsangebot. Insofern sehen wir uns als Technologiepartner unserer Kunden hervorragend aufgestellt, um die Fülle von Chancen, die das Thema Industrie 4.0 bietet, in den kommenden Jahren zu nutzen.

Fokusindustrien

Die Branchenausrichtung der Lenze-Gruppe auf attraktive Fokusindustrien ist ein wesentlicher Treiber des stabilen Unternehmenswachstums und Basis für unsere starke Marktposition. Diese Ausrichtung und das damit verbundene spezifische Know-how ermöglichen es uns, gemeinsam mit unseren Kunden deren wachsende Herausforderungen durch Innovationen und spezifische Anwendungslösungen zu bewältigen. So gelingt uns langfristig und systematisch eine weitere Marktdurchdringung. Wir fokussieren uns auf Branchen die auch in Zukunft wachsen werden. Das sind Consumer Goods, Intralogistik, Textile und Automotive.

Big Data Management

Die Bereitstellung, Analyse sowie der effiziente Umgang mit großen Datenmengen sind eine Kernherausforderung moderner Produktion. Mit unserer Software-Entwicklungsgesellschaft encoway haben wir ein erfolgreiches Unternehmen in der Lenze-Gruppe, das auf das Gebiet Big Data Management spezialisiert ist. Das Unternehmen entwickelt Softwarelösungen für cleveres Variantenmanagement sowie moderne E-Commerce-Lösungen und ist seit Jahren im Markt etabliert. Diese Kompetenz wollen wir künftig noch stärker auch im Kerngeschäft nutzen.

Energieeffizienz

Annähernd die Hälfte der erzeugten elektrischen Energie wird heute von der Industrie verbraucht, weit überwiegend für elektrische Antriebe. Mit intelligenter Antriebs- und Automatisierungstechnik können die Energie effizienter genutzt und die Umweltbelastungen reduziert werden. Unsere Produkte sind durch ein optimiertes Zusammenspiel von Mechanik, Elektronik und Software in Bezug auf Energieeffizienz Best-in-Class.

Globale Präsenz und Markt

Die Nachfrage der Kunden bewegt sich zunehmend auf einer globalen Ebene. Wir evaluieren daher weiter aktiv die Chancen regionaler Wachstumsmärkte und bauen unsere Standorte und Kompetenzen vor Ort entsprechend aus. Wesentlich sind hierbei die intensive internationale Aufstellung unserer Teams sowie die Ausweitung des Service- und After-Sales-Netzwerkes. Lenze ist heute mit Vertriebsgesellschaften, Entwicklungs- und Produktionswerken sowie Logistikzentren und Servicestationen in 60 Ländern und auf den relevanten Kontinenten vertreten. So können wir unseren Kunden überall die Nähe bieten, die eine erfolgreiche Zusammenarbeit erst möglich macht. Zur Erkennung der Chancen und Risiken, die sich aus Trends oder den Veränderungen von Markt- und Wettbewerbsverhältnissen ergeben, greifen wir auf die Erkenntnisse unserer eigenen Market Intelligence zu.

1.2 Risiken

Aufbau des Risikomanagementsystems

Bei Lenze ist die Risikofrüherkennung integraler Bestandteil des Geschäftsprozessmanagements. Hierbei werden Risiken durch die Überwachung und Einhaltung von Kennziffern (Risikofrühindikatoren) identifiziert bzw. vermieden. Mögliche weitere, insbesondere außerhalb der operativen Prozesse liegende Risiken werden permanent in Risikokategorien und Einzelrisiken unterteilt und bewertet.

Prüfung des Risikomanagementsystems

Wir haben unser Risikomanagementsystem im Geschäftsjahr 2015/2016 von unserem Abschlussprüfer prüfen lassen. Die Prüfung hat ergeben, „dass der Vorstand die entsprechend § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen“.

Folgende Risikobereiche stehen bei Lenze derzeit besonders im Fokus:

Gewährleistungs- und Haftungsrisiken

Der Einsatz fehlerhafter Produkte kann beim Kunden zu Schäden, außerplanmäßigen Reparaturmaßnahmen oder Rückrufaktionen führen, die Haftungsansprüche oder Reputationsschäden auslösen können. Zur Vermeidung derartiger Risiken hat die Lenze-Gruppe ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem im Einsatz. Dazu gehören strenge Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie kontinuierliche Prozessverbesserungen, um die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Gewährleistungs- und Haftungsrisiken so gering wie möglich zu halten.

Produktionsrisiken

Regelmäßige Wartungen und Risikobegehungen sowie Schadensverhütungsmaßnahmen minimieren das Ausfallrisiko von Produktionsanlagen. Eine gruppenweite Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung dient zur Abdeckung potenzieller finanzieller Schäden.

Vorratsverwertungsrisiken

Um unsere Lieferfähigkeit sicherzustellen und gleichzeitig Abwertungs- und Verschrottungsrisiken zu minimieren, ist das Monitoring der Bestände ein zentraler Bestandteil unserer Risikobegrenzungsmaßnahmen. Hierzu gehören u. a. die Definition von Bestandszielen sowie die Optimierung der Dispositionsprozesse durch kontinuierliche Pflege der definierten Mindestbestände für Vor- und Endprodukte. Darüber hinaus haben wir die Überführung der dezentralen Lagerbestände in unsere zentralen Logistikzentren im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent fortgeführt.

Beschaffungsrisiken

Rohstoffpreisänderungen und die Wettbewerbssituation am Markt führen zu latenten Gefahren in der Beschaffung. Wir stellen die Versorgung mit Materialien und Dienstleistungen über die zentral gesteuerte Organisationseinheit Global Sourcing sicher. Das Global Sourcing Team ermöglicht es der Lenze-Gruppe, hohe Qualität und Lieferperformance sicherzustellen und gleichzeitig von den Vorteilen globaler Beschaffungsmärkte zu profitieren.

Liquiditätsversorgung

Die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit ist unverzichtbare Voraussetzung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Um konzernweit sämtliche Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können, werden liquide Mittel von 79,6 Mio. € zum Bilanzstichtag bereitgehalten. Zusätzlich haben wir Maßnahmen ergriffen, um die Liquidität für zukünftiges Wachstum schon heute sicherzustellen. Hierzu gehören fest vereinbarte Kreditlinien mit unseren Finanzierungspartnern.

Währungsentwicklungen

Da die Lenze-Gruppe einen signifikanten Anteil ihres Geschäfts außerhalb der Euro-Länder tätigt, könnten Währungsschwankungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen. Als wesentliche risikobehaftete Fremdwährungspositionen werden vor allem die Währungen US-Dollar, Britisches Pfund, Chinesischer Renminbi und Schweizer Franken gesehen.

Währungsrisiken reduzieren wir insbesondere durch das „Natural Hedging“, das heißt, indem wir die Belegung der Produktionskapazitäten und den Einkauf an unseren weltweiten Standorten flexibel anpassen. Bestimmte Währungsrisiken begrenzen wir durch Sicherungsgeschäfte.

Rechtliche Risiken

Innovation und Know-how sind wesentliche Grundlagen für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und den zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg. Die Vermeidung von schädlichem Wissensabfluss und der Verwendung Lenze-eigener innovativer Ideen durch Dritte genießt daher oberste Priorität. Die damit beauftragte Abteilung „Patentmanagement“ sichert in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen unser geistiges Eigentum. Die Aufgabe umfasst die Beobachtung, Bewertung und Verhinderung schädlicher Schutzrechte Dritter sowie den Schutz unseres eigenen geistigen Eigentums über Patente. Zudem beinhaltet sie die Vermeidung potenzieller Schutzrechtsverletzungen und darauf folgende Rechtsstreitigkeiten, Produktionsstillstände oder Lizenzkosten.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Die zuvor dargestellten Risiken weisen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter auf. Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Risikolage im Geschäftsjahr 2015/16 nicht wesentlich verändert hat. In der Gesamtbetrachtung wird die Risikosituation, insbesondere die Produkt- und Marktrisiken, der Lenze-Gruppe als beherrschbar eingeschätzt.

2. Prognosebericht

Die VDMA-Volkswirte rechnen für 2016 mit Nullwachstum in der weltweiten Produktion von Maschinen. Für die europäischen Hersteller bleiben die Perspektiven verhalten, zumal positive Effekte wie niedrige Zinsen und Euro-Abwertung keine zusätzlichen Impulse mehr setzen. Im Gegenteil, der hohe Dollarkurs und niedrige Ölpreise dämpfen die Investitionstätigkeit der US-amerikanischen Industrie. Der IWF rechnet für die USA mit einer leichten Wachstumsabflachung auf 2,2 % im Jahr 2016. Damit fehlt ein Impulsgeber für die Weltwirtschaft und wichtiger Absatzmarkt für den deutschen und europäischen Maschinenbau. Die weitere Entwicklung im Euro-Raum kann durch das britische Votum zum EU-Ausstieg (Brexit) nennenswert negativ beeinflusst werden. Die mit dem langwierigen Brexit-Prozess verknüpften Unsicherheiten werden die Investitionstätigkeit in vielen Ländern, insbesondere in Europa und speziell in Deutschland, zurückhalten. Die aktuellen Entwicklungen in der Türkei stellen einen weiteren Unsicherheitsfaktor und damit eine Belastung für die wirtschaftlichen Perspektiven dar. Wir gehen dort für die kommenden zwölf Monate von einer leicht rückläufigen Geschäftsentwicklung aus. Die Situation in den meisten Entwicklungs- und Schwellenländern bleibt mit Blick auf die nächsten zwölf Monate schwierig. Von den BRIC-Staaten traut der VDMA nur noch Indien zunehmende Maschinenimporte aus Deutschland zu.

Quelle: VDMA Maschinenbau Konjunktur aktuell, IWF WEO Update vom Juli 2016

China veröffentlichte zu Beginn des Kalenderjahres seinen neuen Fünfjahresplan, der im Schwerpunkt die Transformation der Wirtschaft mittels Strukturreformen und einer Aufwertung der Industrieproduktion durch mehr technologischen Fortschritt, Verbesserungen beim Umweltschutz sowie die Erhöhung des Wohlstandes der Bevölkerung vorsieht. Im Produktionsbereich schreibt die chinesische Regierung unter anderem den Branchen Robotik und dem High-Tech-Maschinen- und Anlagenbau hohes Wachstumspotenzial zu.

Quelle: 23.03.16 AHK China – News-Hauptkategorie, Market Information

Durch die damit steigende Bedeutung der Automatisierung sehen wir deutliche Chancen für Lenze und werden unsere dortigen Aktivitäten weiter ausbauen.

Bezogen auf die für Lenze relevanten Fokusindustrien und -märkte rechnen wir weiterhin mit einem weltweiten Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Insbesondere Consumer Goods, Textile und Intralogistik profitieren vom veränderten Konsumverhalten. Zusätzliche Dynamik erwarten wir aus dem Themenbereich Industrie 4.0. Hier sehen wir uns gut aufgestellt und bieten schon heute konkret anwendbare Lösungen: Assistenzsysteme für schnelle Inbetriebnahme und intuitive Maschinenbedienung, Konzepte, die die Modularisierung von Maschinen unterstützen und dem Maschinenbauer größtmögliche Flexibilität und Geschwindigkeit bei der Entwicklung geben.

Vor dem Hintergrund der Digitalisierung wächst die Bedeutung von Software zunehmend. Wir investieren stetig in den Ausbau unserer Softwarekompetenz und den Ausbau unseres Portfolios. Mit der Application Softwaretoolbox FAST haben wir einen Baukasten im Markt, der häufig benötigte Maschinenfunktionen als standardisierte Technologiemodule zur Verfügung stellt. Die verschiedenen Funktionen eines Maschinenmoduls müssen nicht mehr programmiert werden, sondern werden durch Anpassung der Parameter erledigt. Mit FAST werden unsere Kunden in die Lage versetzt, auch komplexe Maschinenfunktionen einfach und betriebssicher in ihre Maschinen zu integrieren. Das ist ein wesentlicher Beitrag zu Innovation und Zukunftssicherung.

Schlüsselvoraussetzungen für Industrie 4.0 und Smart Factory sind sichere Datenverbindungen zwischen Produktionsstätte bzw. Maschine und Cloud sowie der anschließende Schutz der Daten gegen Missbrauch. Unsere hoch anspruchsvollen, dafür konzipierten Security-Lösungen, die wir gemeinsam mit Partnern entwickeln, stellen genau dies sicher. Ein weiterer Vorteil ist die Datenanalyse mit anschließender Aufbereitung der Informationen, z. B. für Predictive Maintenance.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Wir haben unser Portfolio für die industrielle Automation auf verschiedenen Ebenen weiter gestärkt, beginnend bei universell einsetzbaren Produkten (Inverterreihe i500) über ganze Produktlösungen im Bereich smarterer Antriebe (Lenze Smart Motor) bis hin zu universell strukturierten Baukästen für komplette, integrierte Antriebslösungen (Lenze Smart Products). Damit können wir unseren Kunden echte Industrie 4.0-Lösungen bieten. Die neue Inverterreihe i500 ist seit Herbst 2015 auf dem Markt. Sie ist für nahezu alle Segmente des weltweiten Maschinenbaus als Kernprodukt konzipiert und setzt in den Dimensionen Baugröße, Zuschnitt auf die Anwendung sowie Einfachheit der Inbetriebnahme neue Maßstäbe. Der Lenze Smart Motor bietet in Kombination mit dem neuen Getriebe g500 ein hervorragend auf die jeweilige Anwendung zugeschnittenes mechatronisches Antriebspaket speziell für die horizontale Fördertechnik. Auf der Hannover Messe 2016 präsentierten erstmals Lenze Smart Products, eine komplette, integrierte Antriebslösung für Start-Stop-Anwendungen Out-of-the-Box.

Wir verstärken uns in den wichtigsten Märkten des Maschinenbaus und bauen unsere globale Präsenz weiter gezielt aus. Im laufenden Geschäftsjahr legen wir den Fokus weiterhin auf gezielte Investitionen in unser Kunden-Front-End und das Dienstleistungsangebot.

Für das Geschäftsjahr 2016/2017 haben wir angesichts der zahlreichen externen Belastungen der Konjunktur keinen Anlass, von einer breiten Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds auszugehen. Für China rechnen wir nach dem Einbruch in weiten Teilen der Maschinenbaunachfrage im letzten Jahr nunmehr mit einer Seitwärtsbewegung. Die positive Entwicklung in unseren Fokusindustrien wird sich fortsetzen. Wir sind mit unserer Kundennähe, unseren Innovationen und zukunftsweisenden Produkten und Dienstleistungen sowie unserer guten finanziellen Basis gerüstet, um die gute Unternehmensentwicklung der letzten Jahre fortzusetzen. Die wirtschaftlichen und politischen Veränderungen in unseren regionalen Absatzmärkten beobachten wir aufmerksam, um gegebenenfalls zeitnah Maßnahmen zur Abwendung von Risiken oder zur Nutzung von Chancen einzuleiten. Zusammenfassend rechnen wir auf der Basis heute verfügbarer Informationen für die Lenze-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr 2016/17 mit einem Umsatzwachstum, das leicht über dem des Vorjahres liegen wird. Unsere Profitabilität (EBIT-Rendite) wird sich aufgrund der Vielzahl von Effizienzmaßnahmen im Geschäftsjahr 2016/17 weiter leicht verbessern.



	30. April 2016	30. April 2015
	T€	T€
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	41.083	42.058
Sachanlagen	95.216	102.586
<i>Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</i>	873	967
<i>Andere Beteiligungen und langfristige Ausleihungen</i>	2.642	3.441
Finanzanlagen	3.515	4.408
Andere langfristige Vermögenswerte	1.985	990
Latente Steuern	10.369	10.950
Langfristiges Vermögen	152.168	160.992
Vorräte	99.148	103.708
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.137	97.321
Andere kurzfristige Vermögenswerte	13.151	11.676
Ertragsteuerforderungen	3.152	2.129
Flüssige Mittel	79.615	71.763
<i>Zwischensumme</i>	298.203	286.597
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	2.586
Kurzfristiges Vermögen	298.203	289.183
	450.371	450.175
Passiva		
Grundkapital	32.000	32.000
Kapitalrücklage	43.805	43.805
Gewinnrücklagen	212.965	199.847
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-4.624	1.578
Der Lenze SE zurechenbare Anteil am Eigenkapital	284.146	277.230
Anteile anderer Gesellschafter	2.702	2.699
Eigenkapital	286.848	279.929
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.756	21.355
Andere langfristige Rückstellungen	5.265	5.079
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19.234	30.000
Andere langfristige Verbindlichkeiten	0	48
Latente Steuern	1.942	1.396
Langfristiges Fremdkapital	48.197	57.878
Kurzfristige Rückstellungen	61.379	63.277
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10.167	5.567
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.716	23.995
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	20.064	19.529
Kurzfristiges Fremdkapital	115.326	112.368
	450.371	450.175

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015/2016	2014/2015
	T€	T€
Umsatzerlöse	646.354	634.133
Bestandsveränderung	-3.864	-4.364
Aktiviertete Eigenleistungen	572	574
Gesamtleistung	643.062	630.343
Materialaufwand	-269.049	-268.935
Rohergebnis	374.013	361.408
Personalaufwand	-217.796	-208.398
Abschreibungen	-15.623	-15.646
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-109.181	-109.516
Sonstige betriebliche Erträge	16.601	18.666
Beteiligungsergebnis	459	357
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	48.473	46.871
Finanzergebnis	-1.741	-2.816
Ergebnis vor Steuern	46.732	44.055
Ertragsteuern	-15.379	-14.811
Ergebnis nach Steuern	31.353	29.244
<i>Ergebnisanteil von Minderheiten</i>	891	878
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der Lenze SE</i>	30.462	28.366

Gesamtergebnisrechnung

	2015/2016	2014/2015
	T€	T€
Jahresergebnis	31.353	29.244
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse		
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
<i>Veränderung der Neubewertung</i>	158	-5.693
<i>Latente Steuereffekte</i>	-257	1.017
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-99	-4.676
Zu reklassifizierende Ergebnisse		
<i>Unterschiede aus der Währungsumrechnung</i>	-6.325	14.911
Sonstiges Konzernergebnis	-6.424	10.235
Gesamtergebnis	24.929	39.479
<i>Anteil der Aktionäre der Lenze SE</i>	24.260	38.316
<i>Anteil anderer Gesellschafter</i>	669	1.163

Eigenkapitalspiegel zum 30. April 2016

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung		Anteil der Lenze SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
				Währungsumrechnung	Pensionen			
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 30. April 2014	32.000	43.805	189.401	-4.505	-3.867	256.834	2.195	259.029
Übriges Konzernergebnis, brutto	0	0	0	14.626	-5.693	8.933	285	9.218
Latente Steuern	0	0	0	0	1.017	1.017	0	1.017
Übriges Konzernergebnis, netto	0	0	0	14.626	-4.676	9.950	285	10.235
Jahresüberschuss	0	0	28.366	0	0	28.366	878	29.244
Konzern-gesamtergebnis	0	0	28.366	14.626	-4.676	38.316	1.163	39.479
Dividenden	0	0	-17.920	0	0	-17.920	-659	-18.579
Stand 30. April 2015	32.000	43.805	199.847	10.121	-8.543	277.230	2.699	279.929
Übriges Konzernergebnis, brutto	0	0	0	-6.103	158	-5.945	-222	-6.167
Latente Steuern	0	0	0	0	-257	-257	0	-257
Übriges Konzernergebnis, netto	0	0	0	-6.103	-99	-6.202	-222	-6.424
Jahresüberschuss	0	0	30.462	0	0	30.462	891	31.353
Konzern-gesamtergebnis	0	0	30.462	-6.103	-99	24.260	669	24.929
Dividenden	0	0	-17.344	0	0	-17.344	-666	-18.010
Stand 30. April 2016	32.000	43.805	212.965	4.018	-8.642	284.146	2.702	286.848

Kapitalflussrechnung

	2015/2016	2014/2015
	T€	T€
Jahresergebnis	31.353	29.244
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.026	1.324
Abschreibungen auf Anlagevermögen	15.374	15.646
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	333	-2.362
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-185	10
Brutto-Cashflow	47.901	43.862
Veränderung der Vorräte	2.978	-436
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-11.186	-5.964
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-1.426	6.699
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten	1.086	-187
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-8.548	112
Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit	39.353	43.974
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-639	-900
Investitionen in Sachanlagen	-9.577	-13.098
Akquisitionen (-)/Veräußerung (+) von Bereichen	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	-80	-283
Erlöse aus Anlagenabgängen	3.463	1.213
Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit	-6.833	-13.068
Ausschüttungen	-18.010	-18.579
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	2.843	4.417
Tilgung von Bankdarlehen	-13.691	-8.944
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	4.397	-4.506
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-24.461	-27.612
Veränderung der flüssigen Mittel	8.059	3.294
Veränderung durch Wechselkursänderungen	-207	1.874
Flüssige Mittel am 1. Mai	71.763	66.595
Flüssige Mittel am 30. April	79.615	71.763

Allgemeine Erläuterungen

Der Konzernabschluss der Lenze-Gruppe wird von der Lenze SE mit Sitz in Aerzen, Hans-Lenze-Straße 1, als Obergesellschaft aufgestellt. Die Lenze SE ist als Aktiengesellschaft europäischen Rechts im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HRB 204803 eingetragen.

Das Geschäftsjahr der Lenze SE und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Mai bis 30. April. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalpiegel und Kapitalflussrechnung werden in Tausend Euro (T€) oder Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Lenze SE stellt ihren Konzernabschluss nach der Vorschrift des § 315a Abs. 3 HGB in Verbindung mit der Verordnung der Europäischen Union (EG-Nr. 1606/2002) freiwillig nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Dieser IFRS-Konzernabschluss befreit von der Pflicht zur Aufstellung eines HGB-Konzernabschlusses.

Die IFRS werden in der Form angewendet, wie sie im Rahmen des Anerkennungsverfahrens durch die Europäische Kommission in nationales Recht umgesetzt wurden. Darüber hinaus werden die sich aus § 315a Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 HGB ergebenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet. Die Anforderungen aller Standards, die zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwenden waren, wurden mit Ausnahme des IAS 24 (Angabe der Bezüge und der daraus resultierenden Verpflichtungen sowie Forderungen gegenüber ehemaligen und jetzigen Organmitgliedern) vollständig erfüllt.

Bestätigungsvermerk

Die Lenze SE stellt ihren Konzernabschluss nach der Vorschrift des § 315a Abs. 3 HGB auf. Sie berichtet entsprechend den IFRS (International Financial Reporting Standards), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Bei dem in diesem Geschäftsbericht wiedergegebenen Konzernabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung des Konzernabschlusses, die nicht sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Bestandteile eines Konzernabschlusses enthält.

Zum vollständigen Konzernabschluss hat die Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, am 12. August 2016 ihren Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Bestätigungsvermerk enthält eine Einschränkung dahingehend, dass der in der Kurzform des Konzernabschlusses nicht wiedergegebene Anhang nicht die Gesamtbezüge, die daraus resultierenden Verpflichtungen sowie Forderungen gegenüber jetzigen und ehemaligen Organmitgliedern enthält. Abgesehen von dieser Einschränkung hat die Abschlussprüfung zu keinen Einwendungen geführt. Der vollständige Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Struktur der Lenze-Gruppe zum 30. April 2016

Bemerkung: Beteiligungen 100 %, wenn nicht anders angegeben

Lenze SE, Aenzen
Lenze Operations GmbH, Aenzen
Lenze Drive Systems France SARL, Ruitz/Frankreich
Lenze Drives GmbH, Extertal
Lenze Automation GmbH, Aenzen
Lenze Vertrieb GmbH, Aenzen
Lenze Engineering GmbH & Co. KG, Aenzen
Lenze Service GmbH, Aenzen
encoway GmbH, Bremen (85,5 %)
Lenze Sales Europe GmbH, Aenzen
Lenze GmbH, Aenzen
Lenze Austria Holding GmbH, Asten/Österreich
Lenze Operations Austria GmbH, Asten/Österreich
Lenze Antriebstechnik GmbH, Asten/Österreich
Lenze Verbindungstechnik GmbH, Asten/Österreich
Lenze Hajtastechnika Kereskedelmi Kft, Budapest/Ungarn
Lenze s.r.o., Humpolec/Tschechien
Lenze Slovakia, s.r.o., Nové Mesto/Slowakische Republik
Lenze Zadvizhvasta Technika EOOD, Plovdiv/Bulgarien
Lenze mehatronika pogonska tehnika d.o.o., Zagreb/Kroatien
Lenze pogonska tehnika, d.o.o., Celje/Slowenien
Lenze DETO Drive Systems GmbH, Asten/Österreich
OOO Lenze, Moskau/Russland
Lenze Drive Systems (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China
Lenze do Brasil Holding Ltda., São Paulo/Brasilien
Lenze Brasil Automacao Ltda., São Paulo/Brasilien
Lenze Argentina Automatización S.A., Buenos Aires/Argentinien
Lenze Mühendislik Sanyi ve Ticaret A.S., Istanbul/Türkei (91 %)
Lenze South East Asia Pte. Ltd., Singapur
Schmidhauser AG, Romanshorn/Schweiz
Lenze B.V. Aandrijfttechniek, 's-Hertogenbosch/Niederlande
Lenze U.K. Ltd., Bedford/Großbritannien
Lenze Ltd., Bedford/Großbritannien
Lenze b.v.b.a., Bornem/Belgien
Lenze Americas Corporation, Uxbridge, Mass./USA
Lenze AC Tech Corporation, Uxbridge, Mass./USA
Lenze Canada Corporation, Saint John/Kanada
Lenze Polska Sp. z o.o., Kattowitz/Polen (51 %)
Lenze UAB, Kaunas/Litauen (90 %)
Lenze Tarnów Sp. z o.o., Tarnów/Polen
Lenze Italia S.r.l., Mailand/Italien
Lenze SAS, Roissy-en-France/Frankreich
Lenze Transmisiones S.A.U., Barcelona/Spanien
Lenze AB, Linköping/Schweden
Lenze A/S, Albertslund/Dänemark
Lenze A/S, Raelingen/Norwegen
Lenze Trading (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China
Lenze S.E.A. SDN BHD, Petaling Jaya/Malaysia
Lenze Mechatronics Private Limited, Pune/Indien
Lenze Bachofen AG, Uster/Schweiz (49 %)

13521375

Herausgeber

Lenze SE, Postfach 10 13 52, D-31763 Hameln

Telefon: +49 5154 82-0

Telefax: +49 5154 82-2800

E-Mail: Lenze@Lenze.de

Internet: www.Lenze.com

Aus sprachlichen Gründen wurde auf die Differenzierung von weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.